

Sitzungsniederschrift

12. Sitzung des Ausschusses für Schulen, Sport und Kultur

Sitzungsort: BBS 2 Aurich, Am Schulzentrum 15, 26605 Aurich, Raum A.008		
Sitzungsdatum: 04.03.2025	Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr	Sitzungsende: 16:00 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion / Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Odens, Roelf	CDU/FDP	
Mitglieder		
Albers, Angelika	GRÜNE	
Bathmann, Harald	SPD	
Behrens, Sven	CDU/FDP	
Buschmann, Saskia	CDU/FDP	
de Buhr, Jürgen	SPD	
de Vries, Kevin	SPD	
Fohrden, Siebelt	CDU/FDP	
Harm-Rehrmann, Angela	SPD	Vertretung für Frau Anita Biller
Trauernicht, Hinrich	SPD	
Ubben, Heinrich	FW im Landkreis Aurich	
Wienbeuker, Johann	FW im Landkreis Aurich	
Wimberg, Theo	SPD	
Grundmandat		
Looden, Jan	AfD	
Stimmberechtigte Mitglieder		
Bloem, Tim	Vertreter*in der Eltern (allgemeinbildende Schulen)	
Harms, Eike	Vertreter*in der Organisation der Arbeitsgeberverbände	
Kubusch, Frank	Lehrervertreter*in allgemeinbildender Bereich	

Beratende Mitglieder

Schoone, Detlev	Vertreter*in des Kreissportbundes
-----------------	-----------------------------------

Verwaltung

Djuren, Tanja	Protokollführerin
---------------	-------------------

Kleen, Jens	
-------------	--

Smolinski, Sebastian	Kreisrat
----------------------	----------

Nicht anwesend:**Mitglieder**

Biller, Anita	SPD
---------------	-----

Stimmberechtigte Mitglieder

Dieken, Cathrin	Vertreter*in der Eltern (berufsbildende Schulen)
-----------------	--

Nessen, Ludwig	Vertretung der Schüler (berufsbildende Schulen)
----------------	---

Sterk, Heiko	Lehrervertreter*in berufsbildender Bereich
--------------	--

Storm, Christian Philipp	Vertreter*in der Organisation der Arbeitnehmervverbände
--------------------------	---

Zubayo, Noah	Vertretung der Schüler (allgemeinbildende Schulen)
--------------	--

Beratende Mitglieder

Thonicke, Anne	Vertreter*in des Kreissportbundes
----------------	-----------------------------------

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- | | |
|----|--|
| 1. | Eröffnung der Sitzung |
| 2. | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit |
| 3. | Feststellung der Tagesordnung |
| 4. | Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.11.2024 |
| 5. | Einwohnerfragestunde |
| 6. | Anträge im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung
Vorlage: X/2025/033 |
| 7. | Antrag der Freien Wählergemeinschaft: Übergriffe auf Lehrkräfte – Welche Erkenntnisse liegen für den Landkreis Aurich vor?
Vorlage: X-AF/2023/040 |
| 8. | Antrag der Freien Wähler: Starker Anstieg der Straftaten an Schulen – Welche Erkenntnisse liegen für den Landkreis Aurich vor?
Vorlage: X-AF/2024/023 |
| 9. | Antrag der Fraktion Freie Wählergemeinschaft Landkreis Aurich: Sach- |

stand Inselklasse
Vorlage: X-AF/2024/040

- | | |
|-----|---------------------------------------|
| 10. | Verschiedenes, Wünsche und Anregungen |
| 11. | Einwohnerfragestunde |
| 12. | Schließung der Sitzung |
-

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Odens begrüßt die Anwesenden. Er begrüßt insbesondere die Schulleiterin der BBS 2 Aurich, Frau Poppen. Er richtet einen Dank an Frau Poppen für die Möglichkeit, in den Räumlichkeiten tagen zu dürfen.

Frau Poppen begrüßt die Mitglieder des Ausschusses. Der Ausschuss ist jederzeit herzlich eingeladen, die Räumlichkeiten der Berufsbildenden Schulen für Sitzungen zu nutzen.

Die Sitzung wird um 15:00 Uhr eröffnet.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden durch den **Vorsitzenden Odens** festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Vorsitzender Odens stellt die Tagesordnung fest.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.11.2024

Die Niederschrift der Sitzung vom 26.11.2024 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 5
➡ **einstimmig beschlossen**

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt vor.

TOP 6 **Anträge im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung**
Vorlage: X/2025/033

Abgeordnete Albers fragt, ob die Kosten für das Projekt der GS Sandhorst nicht aus dem Schulbudget finanziert werden müsste.

Kreisrat Smolinski erklärt, dass der Antrag nicht von der Schule, sondern von dem Förderverein gestellt wurde und förderfähig ist.

Der Ausschuss für Schulen, Sport und Kultur empfiehlt dem Kreisausschuss,

der Bewilligung von Mitteln im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung in Höhe von insgesamt 18.990 € zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 18 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
⇒ **einstimmig beschlossen**

TOP 7 **Antrag der Freien Wählergemeinschaft: Übergriffe auf Lehrkräfte –**
Welche Erkenntnisse liegen für den Landkreis Aurich vor?
Vorlage: X-AF/2023/040

Abgeordneter Ubben führt zu dem Antrag der Freien Wählergemeinschaft aus. Ihm ist es wichtig, den Blick auf die Lehrkräfte zu richten. Der Tageszeitung ließ sich am heutigen Tag ein Bericht über Angriffe auf Lehrkräfte entnehmen. Die Angriffe richten sich nicht nur gegen Rettungskräfte, sondern auch gegen Lehrkräfte. Er regt an, Gespräche mit den Schulen zu führen.

Kreisverwaltungsoberrat Kleen führt zu den Erkenntnissen des Landkreises Aurich aus. Nähere Informationen können der Anlage 1 entnommen werden.

Abgeordneter Wienbeuker richtet einen Dank an die Verwaltung für die Aufarbeitung. Es sei wichtig, für das Thema zu sensibilisieren. Eine Patentlösung zu finden sei schwierig. Das Problem liege nicht nur bei den Schulen, sondern auch bei der Gesellschaft.

Abgeordneter Wimberg fragt nach dem Ziel des Antrages. Die Politik sei sensibilisiert. Fraglich ist, ob es im Landkreis Aurich Brennpunktschulen gibt.

Abgeordneter Behrens fragt ebenfalls, welche Erkenntnisse vorliegen und ob es im Landkreis Aurich eine Problemlage gibt. Statistische Werte werden von der Polizei erhoben. Aus seiner Sicht gibt es im Landkreis Aurich keine Brennpunktschulen. Die Vorstellung der Verwaltung ist aus seiner Sicht in der Breite interessant, in der Tiefe jedoch nicht hilfreich. Die Fragestellung sollte an die Polizei gerichtet werden.

Abgeordnete Albers fragt, ob jede Schule ein Gewaltschutzkonzept hat. Sie verweist außerdem auf Förderprojekte des Landes.

Kreisverwaltungsrat Kleen bejaht die Frage nach den Gewaltschutzkonzepten. Der Landkreis sei jedoch inhaltlich nicht für die Konzepte zuständig.

Abgeordneter de Vries merkt an, dass der Antrag der Freien Wählergemeinschaft keine Lösung enthält. Die Verwaltung muss reagieren. Es liegen jedoch nur allgemeine Informationen vor. Es muss zwar sensibilisiert werden, es darf jedoch keine Hysterie ausgelöst werden. Er weist darauf hin, dass das Pro-Aktiv-Center des Amtes für Jugend und Soziales die Schulen zum Thema Gewaltprävention berät. Der Schutz der Mitarbeitenden sei Aufgabe des Arbeitgebers und nicht des Landkreises.

Abgeordneter Behrens fragt, ob er es richtig verstehe, dass der Ergänzungsantrag sich nicht nur auf die Schulen, sondern auch auf die anderen Bildungseinrichtungen wie die KVHS und die Musikschule bezieht.

Abgeordneter Ubben bejaht dies.

Abgeordneter Wienbeuker erklärt, dass der Antrag dazu dient, einen Informationsstand zu erlangen. Gewissen Themen müssen thematisiert werden. Die Politik sollte in dieser Sache am Ball bleiben.

Abgeordneter de Vries betont, dass er das Problem nicht abschieben wolle, sondern die Zuständigkeit geklärt werden müsse. Das Thema sei wichtig, aber komplex.

Abgeordneter Ubben führt aus, dass viele Lehramtsstudent*innen das Studium abbrechen. Die Studierendenzahlen seien gering. Er schlägt vor, an den Kreistag zu appellieren, Anlaufstellen für Lehrkräfte einzurichten. Dadurch könnten konkrete Zahlen von Übergriffen erlangt werden. Der Kreistag könnte wiederum an das Kultusministerium appellieren. Es müsse ein politisches Signal gesendet werden.

Abgeordnete Buschmann erläutert, dass der Landkreis nicht der richtige Ansprechpartner für belastbare Zahlen ist. Es müsse zudem die Dunkelziffer berücksichtigt werden. Prävention sei Arbeit der Polizei.

Abgeordneter Behrens betont, dass es wichtig sei zu wissen, ob es ein Problem gibt oder nicht. Der Verwaltung sollte der Auftrag erteilt werden, sich mit der Polizei in Verbindung zu setzen. Bevor über Anlaufstellen gesprochen wird, müsse geprüft werden, ob ein Problem vorliegt.

Kreisrat Smolinski erläutert, dass bereits im Jahr 2023 Kontakt zur Polizei aufgenommen wurde. Seinerzeit lagen der Polizei in den Jahren 2022 und 2023 sechs Fälle vor. Es ist von keinem signifikantem Anstieg auszugehen. Aktuelle Zahlen werden seitens der Verwaltung in Erfahrung gebracht.

Abgeordneter Bathmann führt aus, dass der überwiegende Anteil der Lehrkräfte Beamte sind. Diese müssen bei entsprechenden Vorfällen unverzüglich Meldung an ihren Dienstvorgesetzten, sprich der Schulleitung geben. Weitere Ansprechpartner sind der Personalrat oder das Regionale Landesamt für Schule und Bildung. Eine separate Anlaufstation ist aus seiner Sicht nicht erforderlich.

Abgeordneter Wimberg ist ebenfalls der Auffassung, dass eine separate Anlaufstelle nicht nötig ist. Die Verwaltung müsse die aktuellen Zahlen in Erfahrung bringen.

Abgeordneter Ubben hält die Äußerungen des Abgeordneten Bathmann für unangemessen. Es müsse eine Lösung gefunden werden, damit die Lehrkräfte in ihrem Beruf bleiben. Die Anlaufstellen sollten in den Schulen verortet werden.

Herr Kubusch führt aus, dass es bereits Anlaufstellen in den Schulen gibt. Die Personalräte werden regelmäßig geschult. Zudem stehen Psychologen zur Verfügung. Außerdem könne man sich an die Schulleitung wenden. Die Frage sei, wie die einzelnen Personen mit der Situation umgehen. Inzwischen gibt es Vorfälle, in denen auch die Eltern gewalttätig werden. Dies ist problematisch.

Vorsitzender Odens gibt den Vorsitz an die **Abgeordnete Buschmann** ab. Er berichtet von seiner persönlichen Erfahrung zu diesem Thema. Es gebe bereits in der ersten Klasse immer mehr auffällige Kinder. Die Eltern erziehen die Kinder nicht und sind oftmals beratungsresistent. Dies führt zu einer Überlastung der Lehrkräfte. Die Schulbegleitung reicht oftmals nicht aus. Bereits im Kindergarten müssen die Kinder entsprechend vorbereitet werden.

TOP 8 **Antrag der Freien Wähler: Starker Anstieg der Straftaten an Schulen**
– Welche Erkenntnisse liegen für den Landkreis Aurich vor?
Vorlage: X-AF/2024/023

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits unter dem vorherigen Tagesordnungspunkt mitbehandelt.

TOP 9 **Antrag der Fraktion Freie Wählergemeinschaft Landkreis Aurich:**
Sachstand Inselklasse
Vorlage: X-AF/2024/040

Abgeordneter Ubben führt zu dem Antrag der Freien Wählergemeinschaft aus. Die Installation der Inselklasse wurde bislang positiv bewertet. Er bittet um einen aktuellen Sachstand. Wichtig ist die Frage, ob seitens der Politik positiv unterstützt werden kann.

Kreisverwaltungsoberrat Kleen berichtet, dass die Schulleiterin der GS Osteel, Frau Clemens-Hedemann, sich entschuldigen lässt. Aufgrund eines wichtigen Termins kann sie leider nicht an der Sitzung teilnehmen. Er erläutert das Modell der gestuften Intervention. Mit der Präventionsklasse befindet man sich in der Interventionsebene II. Im ersten Durchgang haben 7 Kinder die Präventionsklasse besucht. Schwerpunkte wurden insbesondere auf die Stärkung sozialer Kompetenzen, das Erlernen und Einhalten von Strukturen sowie Elternarbeit gelegt. Personell wird die Präventionsklasse von einer Förderschullehrkraft, einer Grundschullehrkraft, einer Intensivunterstützung sowie dem Mobilen Dienst ES begleitet. Die Kinder werden in den Räumlichkeiten der GS Osteel beschult. Dafür wurden der Musikraum und die Bücherei in mobile Klassenzimmern untergebracht. Die Kinder werden in den normalen Schulalltag integriert und verbringen beispielsweise die Pause gemeinsam mit den anderen Schüler*innen. Die Eltern werden in alle Prozesse eng eingebunden - mehr als dies sonst in der Schule möglich ist.

Die erste Rückführung ist unter Beteiligung der AuNo und des Mobilen Dienstes ES erfolgt und nahezu abgeschlossen. Im Rahmen der Evaluation soll geprüft werden, ob die bisherigen Strukturen des Modells "Präventionsklasse" zielführend sind.

So wurden bereits bei der Aufnahme der neuen Schüler*innen erste Anpassungen vorgenommen: Es hat sich herausgestellt, dass es unglücklich ist, Kinder aus den Jahrgängen eins bis vier aufzunehmen und gemeinsam zu beschulen. Der zweite Durchgang wird daher nur Kinder aus dem zweiten Jahrgang aufnehmen.

Auch wurden bei der Auswahl der Kinder die Lehrkräfte, der Mobile Dienst und die AuNo enger eingebunden; der Austausch der Schulen untereinander und der Austausch mit dem RZI wurde nochmals intensiviert. KVOR Kleen bedankt sich an dieser Stelle bei allen Akteuren, die zum Gelingen des Projektes beitragen – insbesondere aber den Verantwortlichen der GS Osteel, die es mit ihrem Engagement ermöglichen, die Kinder in der Präventionsklasse zu beschulen.

In den nächsten Monaten soll das Projekt weiterverfolgt werden. Die Infrastruktur steht zunächst für zwei Jahre bereit. Die weitere Entwicklung muss langfristig betrachtet werden. Aus diesem Grund ist es derzeit zu früh, über eine Fortführung bzw. Erweiterung des Projektes zu sprechen.

Abgeordneter Wimberg fragt, ob die Nachfrage größer als das Angebot ist. Die Beratung der Eltern und anderer Beteiligter sieht er sehr positive. Hier findet keine Integration, sondern eine Re-Integration statt. Aus seiner Sicht sei dies sehr erfolgsversprechend.

Kreisverwaltungsoberrat Kleen antwortet, dass aufgrund der Beschränkung auf den Jahrgang 2 der Bedarf eins zu eins gedeckt werden kann.

Abgeordneter Behrens führt aus, dass die Politik sich den Gegebenheiten vor Ort anpassen muss. Er hofft, dass die große Politik dies nicht kaputt macht.

Abgeordneter Ubben richtet einen großen Dank an die Grundschule Osteel und die Lehrkräfte. Er freut sich über die positive Entwicklung.

TOP 10 Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

Es liegen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt vor.

TOP 11 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt vor.

TOP 12 Schließung der Sitzung

Vorsitzender Odens schließt die Sitzung mit einem Dank an die Anwesenden um 16:00 Uhr.



gez. Odens
Vorsitzender

gez. Djuren
Protokollführerin

